

Predigt zum Schulanfängergottesdienst 2023 in Bad Brambach:

Josua 1,9 Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst. (EÜ)

(Bei der Begrüßung werden Schneckenhäuser ausgeteilt)

Liebe Gemeinde!

(Bild Schnecke mit zur Kanzel nehmen)

Sei mutig und stark!

Das hat einmal vor langer Zeit Gott zu einem Mann gesagt.

Der Mann hieß Josua. Er hatte die Aufgabe vor sich, das Volk Israel in das von Gott versprochene Land zu führen. Sie waren lange Sklaven in Ägypten gewesen. Sie mussten schwer arbeiten und bekamen keinen Lohn. Immer schlechter ging es ihnen dort. Dann hatte Gott einen anderen Mann geschickt: Mose, der sie in die Freiheit führen sollte. Über Mose werden wir auf unserer Kinderrüstzeit in drei Wochen noch mehr erfahren. Dann gab es eine lange Wanderung durch die Wüste. Und nun standen sie vor diesem neuen Land. Es würde nicht leicht werden. Es gab Feinde, die sie dort nicht dulden wollten. Häuser mussten gebaut und Gärten angelegt werden. Bis das Land eine Heimat ist, in der man sich wohl fühlt, braucht es noch so viel.

Sei mutig und stark!

Heute rufe ich diesen Satz im Namen Gottes alle Schulanfängern zu, und überhaupt allen, die etwas Neues beginnen.

Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.

Aber was hat das mit einer Schnecke zu tun? Ich will euch heute erzählen, wie eine kleine Schnecke neuen Mut bekam:

Unsere kleine Schnecke – sagen wir, sie heißt Luise – kriecht so vor sich hin. Es hatte geregnet – so wie bei uns – und das mögen Schnecken besonders. Froh gelaunt sieht sie sich mit ihren Stielaugen nach allen Seiten um. Da drüben ist die große Kirche.

Davor ein Plakat. Unsere Schnecke Luise ist eine schlaue Schnecke, die schon lesen kann. Auf dem Plakat stehen auch nur fünf Wörter: „Du bist mir wichtig. Gott“.

„Ich bin wichtig – irgendwie klingt das gut!“ findet sie. „Das will ich doch gleich mal weitererzählen.“

Bald trifft sie einen Regenwurm: „Schau mal, dort steht: ich bin wichtig!“, sagt die Schnecke freudig. „Du und wichtig?“ - beschwert sich der Wurm - „das glaube ich nicht. Wozu bist du denn wichtig? Alle ärgern sich über dich im Frühling, weil du die jungen grünen Triebe wegfrisst und nie satt wirst“... Ich, der Regenwurm, ich bin wichtig! Ich lockere die Erde auf, so dass alles gut wachsen und gedeihen kann“. Die Schnecke senkt traurig den Kopf und kriecht weiter. „Das war ja klar. Ich habs gleich nicht geglaubt. Ich und wichtig. Wer hat sich das denn ausgedacht.“ Aber so ganz aufgeben will sie noch nicht...

Da kommt der Hund angetrottet. „Schau mal, was hier steht, ich bin wichtig. Toll, oder?“ - sagt Luise.

„Du und wichtig? Du, du bist so un – glaub – lich langsam. Mit dir kann man ja noch nicht mal spazieren gehen. Nein. Ich bin wichtig. Ich bringe die Menschen dazu, sich wenigstens ab und zu mal zu bewegen. Außerdem können sie mich streicheln. Das will bei dir echt niemand, so schleimig wie du bist“.

Jetzt ist die Schnecke echt bedient. Eine Träne läuft ihr übers Gesicht und schwupp – zieht sie sich in ihr Schneckenhaus zurück. „Hier bleib ich jetzt für immer“, schnieft sie. „Mich mag eh niemand“.

Plötzlich horcht sie auf. Da ist ein Kind und ruft „Schaut mal, was für ein wunderschönes Schneckenhaus!“ Plötzlich merkt die Schnecke, wie eine Hand sie vorsichtig berührt und ihr Haus ein wenig dreht. Eine erwachsene Stimme sagt: „Das ist kein leeres Schneckenhaus – da wohnt noch eine Schnecke drin, also lass sie am besten da, wo sie ist“. „Okay, aber wir bleiben noch ein bisschen – vielleicht kommt die Schnecke ja mal raus aus ihrem Haus...“. „Ja, gerne.“ - sagt die erwachsene Stimme - „ich setz

mich solange hier auf die Bank“. „O guck mal, das schöne bunte Plakat da drüben? Was steht da drauf?“ „Du bist mir wichtig. Gott“ - sagt die erwachsene Stimme. „Und was bedeutet das?“ - fragt das Kind. Die Erwachsene sagt, es bedeutet: „Jemand passt auf mich auf, noch mehr, als ich auf dich aufpasse. Und diesem Jemand bin ich wichtig, er hat mich sogar lieb, und dich auch.“ „Du meinst bestimmt Papa“ - sagt das Kind. „Nein, diesmal meine ich Gott. Er hat sich uns ausgedacht und wir sind ihm wichtig. Darum kann ich mutig sein und brauche keine Angst zu haben. Ich weiß: Gott ist dabei!“

Das Kind schaut auf die Schnecke: „Kann eine Schnecke Gott auch wichtig sein?“ „Ich finde schon!“ sagt die Mutter - „Die Schnecke **erinnert** uns nämlich an Gottes Schutz und Fürsorge“ „Wie das denn?“

„Schau mal, die Schnecke hat ihr Haus immer dabei. Das umgibt und beschützt sie. Und so ist das auch mit Gottes Schutz – der ist immer bei uns, so wie das Schneckenhaus bei der Schnecke“.

„Dann ist die Schnecke wichtig, weil sie uns auf ihre Art zeigt, wie das mit Gottes Schutz ist“, sagt das Kind. „Genau“

„Da schau mal“, ruft plötzlich das Kind aufgeregt, „die Schnecke kommt aus ihrem Haus!“

Die Schnecke hatte diesem Gespräch sehr aufmerksam zugehört. Und staunt nun. Und freut sich. Mit stolzgeschwellter Brust kriecht sie los. Langsam, damit alle sie sehen. Sie ist wichtig. Und sie weiß jetzt: sie hat eine wichtige Aufgabe: alle Menschen, große und kleine, an etwas Wichtiges zu erinnern: **Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.**

Nehmt euer Schneckenhaus mit und steckt es in die Tasche. Und wenn dann morgen oder übermorgen etwas auftaucht, was euch Angst macht, dann schaut es kurz an und erinnert euch: ich bin Gott wichtig. Er ist umgibt mich auch jetzt mit seinem Schutz. Ich brauche keine Angst zu haben.

Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.

Amen